

Die Zikade und die Ameise

Frei nach den Fabeln von Aesop und Rodari



“Ich entschuldige mich bei der alten Fabel, dass mir die geizige Ameise nicht gefällt. Ich stehe auf der Seite der Zikade, nämlich, dass der schönste Gesang nicht verkauft, sondern verschenkt.

Ich sah eine Ameise eines traurigen und kalten Tages die Hälfte ihrer Vorräte an die Zikade schenken.

Alles verändert sich: die Wolken, die Fabeln, die Personen. Die Ameise wird großzügig. Welch eine Revolution!"; Gianni Rodari.

Die Inszenierung des Teatro Paravento folgt der Idee des großen Rodari, der uns eine freundliche und solidarische Ameise präsentiert, im Gegensatz zur klassischen Version, in der die Ameise die Kunst der Zikade verachtet und sie als Zeitvergeudung, Unnützes und Oberflächliches schmäht.

Ausgehend von den spielerischen Fähigkeiten von Luisa Ferroni, verleihen die Erzählung, die Arbeit als Clown und die Musik der artistischen Welt der Zikade Leben – mit ihren Liedern, Witzen, Scherzen, ihrer Magie und den Geschichten.

Es ist eine Welt, die die Ameise zuerst verachtet, weil sie sie nur für die Untätigen als angemessen betrachtet.

Der Winter wird kommen und wird die Zikade in der Mitte der Menge erreichen, ihre Kunst offerierend aber ohne Vorräte. Die Ameise ihrerseits geht in den Winter mit gefüllten Vorratskammern aber allein. Am Ende finden sich die beiden gemeinsam wieder, und teilen einerseits die Vorräte der Ameise und andererseits die unendliche Fröhlichkeit, den Optimismus und die mitreißende Kunst der Zikade – Gaben, die alles andere als unnützlich sind, wenn es darum geht, den harten Winter zu überstehen.

Eine einfühlsame Reflexion für Kinder (und auch Erwachsene) über das Thema Geiz und die Wichtigkeit der Kunst in unser aller Leben.

Clowneskes Schauspiel für Alle ab 5 Jahren mit live-Musik
Idee und Regie: Luisa Ferroni, Miguel Ángel Cienfuegos

I Schauspielerin, I Techniker
50 min. ohne Pause
auch Freilicht